**„Finger weg von den Grünen Fingern!“**

In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelte Senator Lehmann das System der Grünen Finger für Osnabrück und hinterließ uns Bürgerinnen und Bürgern einen großen Schatz. Die Grünen Finger verbinden naturgegebene Grüngebiete des Umlandes mit Freiflächen in der Stadt.

Diese wertvollen Grünflächen dienen nicht nur der Naherholung der Osnabrücker Bevölkerung, sondern unterstützen die Artenvielfalt, können bei extremen Wetterlagen große Regenmengen aufnehmen und garantieren die Grundwasserneubildung. Außerdem versorgen sie die Innenstadt mit frischer, kühler Luft und sind so für eine Stadt, die sich an den Klimawandel anpassen muss, unverzichtbar. Die Grünen Finger ermöglichen auch naturnahe, autofreie Rad- und Fußwegverbindungen ins Umland.

Obwohl sie von entscheidender Bedeutung für die Lebens-qualität der Menschen in Osnabrück sind, wurden die Grünen Finger in der Vergangenheit immer weiter beschnitten und anderen Belangen untergeordnet. Überall entstanden Wohn- und Gewerbegebiete oder Freizeit- und Sportanlagen, wie zuletzt das Nettedrom im Stadtteil Sonnenhügel.

Aktuell ist der Grüne Finger Sandbachtal bedroht. Gegenüber des bereits bestehenden Neubaugebietes an der Knollstraße hat die Stadt Osnabrück für rund 15 Mio. Euro eine Fläche von 21,5 Hektar erworben. Dort, wo Eisvogel und Rotmilan leben und in der Dämmerung ein reger Wildwechsel stattfindet, sind nun Mehr- und Einfamilienhäuser geplant.

Der für den Grundstückskauf erforderliche Ratsbeschluss erhielt im Dezember 2020 nur eine relativ knappe Mehrheit. Die politisch Verantwortlichen werden damit der Bevölkerung gegenüber wortbrüchig, weil sich alle Ratsfraktionen im Jahr 2007 darauf verständigt hatten, diese Flächen, zu denen auch die sogenannten „Eiswiesen“ gehören, unangetastet zu lassen.

Ähnlich gravierend ist der geplante Eingriff in den Grünen Finger Sandbachtal zwischen Lange Wand, Haster Weg, Am Bahndamm, Halle Gartlage und KME. Hier plant die Stadt auf einer Fläche von 40 Hektar für den VfL Osnabrück Leistungszentren für die Profis und den Nachwuchs und nennt dies „Sport- und Landschaftspark Gartlage“.

Bislang wurde dieses Areal als Gartenland, Acker- und Weidefläche genutzt. Durch das Planungsgebiet fließt der Sandbach, und neben schützenswerten Biotopen befindet sich hier eine ökologisch wertvolle Feuchtwiese. Auch die Existenz der unter Naturschutz stehende Bechsteinfledermaus, die auf dem KME-Gelände entdeckt wurde, wäre bei Umsetzung der Planung bedroht. Die gesamte Fläche ist ein Kaltluftentstehungsgebiet und versorgt die Innenstadt im Sommer mit frischer, kühler Luft.

Die Pächter der insgesamt 105 am Bahndamm gelegenen Kleingärten haben ihre Kündigungen zum Ende des Jahres bekommen und verlieren dadurch die Möglichkeit, sich in der Natur aufzuhalten, Gemüse anzubauen und oftmals auch der Enge ihrer Wohnungen zu entfliehen.

Damit muss endlich Schluss sein! Die Bürgerinitiative zum Schutz des Grünen Fingers Sandbachtal hat sich einer Kampagne des Umweltforums Osnabrücker Land „zur Rettung der Grünen Finger in Osnabrück“ angeschlossen und sammelt ab sofort Unterschriften.

Werden Sie Teil der Bewegung und unterstützen Sie die Kampagne mit Ihrer Unterschrift!

Weitere Informationen und die Unterschriftenlisten können Sie per E-Mail anfordern bei Marita Thöle, marita2000@osnanet.de